

Sonntag, 14. Juni 2026, 14.00 – 18.30 Uhr

Das Programm im Überblick

14.00 Uhr · Lesung

Elizabeth Petuchowski: „Das Glück liegt auf der Hand“

Jüdische Weisheit und jüdischer Witz

Gabriele Brüning, Münster

15.30 Uhr · Führung

Auf jüdischen Spuren in Telgte

Dr. Barbara Elkeles und Vorstandsmitglieder
„Erinnerung und Mahnung, Verein zur Förderung
des Andenkens an die Juden in Telgte e.V.“

17.00 Uhr · Konzert

„Mah tovu – Wie schön sind deine Zelte“

Synagogale Musik aus drei Jahrhunderten

Collegium vocale Dortmund, Leitung: Michael Hönes
Evangelischer Kirchenchor Bochum-Linden, Leitung: Andrea Kampmann



ERINNERUNG UND MAHNUNG
Verein zur Förderung des Andenkens
an die Juden in Telgte e.V.



Lesung

14.00 Uhr ·

Museum Religio, Herrenstraße 1-2, 48291 Telgte

Elizabeth Petuchowski:

„Das Glück liegt auf der Hand“

Jüdische Weisheit und jüdischer Witz



Vorgetragen von Gabriele Brüning,
Schauspielerin und Sprecherin, Münster
Einführung: Dr. Manfred Keller, Bochum

Die deutsch-amerikanische Germanistin und Schriftstellerin Elizabeth Petuchowski wurde am 10. November 1924 als Elisabeth Mayer in Bochum geboren. 1939 Emigration nach Großbritannien. 1946 Heirat mit dem späteren Rabbiner und Judaistik-Professor Jakob Josef Petuchowski in London. Auswanderung nach Cincinnati, Ohio/USA. Ihre wissenschaftlichen Arbeiten auf der einen Seite, ihre mit leichter Hand geschriebenen Bücher über jüdischen Witz und Humor auf der anderen belegen ihre Vielseitigkeit.

Alte Synagoge Telgte: Fachwerkbau in einem Innenhof an der Emsstraße, ehemaliger Speicher, der seit etwa 1700 von Telgter Juden für Gebet und Gottesdienst genutzt wurde.



Führung

15.30 Uhr · Führung
durch die Alte Synagoge,
Emsstraße 4, 48291 Telgte

Auf jüdischen Spuren in Telgte

Vortrag: Dr. Barbara Elkeles und Gespräche mit Vorstandsmitgliedern des Vereins „Erinnerung und Mahnung, Verein zur Förderung des Andenkens an die Juden in Telgte e.V.“

Die Alte Synagoge Telgte (ca. 1700–1875) ist die älteste im Inneren noch räumlich erfahrbare Synagoge Westfalens. Sichtbar sind noch Reste von Toraschrein, Leseputz (Bima), hölzernem Deckengewölbe, der großen Fenster sowie des Zugangs zur Frauenempore. Außerdem in einem später abgetrennten Teil des Raumes Relikte eines koscheren Schlachthauses. Die Geschichte der Synagoge ist eng verknüpft mit der wechselvollen Geschichte der Juden in Telgte: Ein exemplarischer Erinnerungsort an jüdisches Leben in einer Kleinstadt des Münsterlandes.



Konzert

17.00 Uhr · Katholische Propstei- und Pfarrkirche St. Clemens,
Kardinal-von-Galen-Platz, 48291 Telgte

„Mah tovu – Wie schön sind deine Zelte“

Synagogale Musik aus drei Jahrhunderten

Collegium vocale Dortmund, Leitung: Michael Hönes
Evangelischer Kirchenchor Bochum-Linden, Leitung: Andrea
Kampmann – Moderation: Dr. Manfred Keller, Bochum

Das Collegium vocale Dortmund präsentiert im ersten Teil des Konzerts Klassiker der synagogalen Musik – von Salomone Rossi im 17. Jh. bis zu Kurt Weill im 20. Jh. – und setzt im zweiten Teil gemeinsam mit dem Evangelischen Kirchenchor Bochum-Linden einen Schwerpunkt bei dem deutsch-amerikanischen Kantor Erich Mendel/Eric Mandell, der von 1922 bis zur Pogromnacht 1938 an der Synagoge Bochum wirkte.

Der Eintritt ist frei. – Um eine Kollekte zur Deckung der Kosten wird gebeten.